

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sauerländer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 47.

Mittwoch, den 25. November

1857.

## Zeitereignisse.

Die Kräftigung des Gesundheitszustandes Sr. Majestät des Königs ist fortwährend in erfreulichstem Fortschreiten begriffen, was sich namentlich dadurch bekundet, daß sich das bekannte lebendige Interesse des Königs für künstlerische und überhaupt geistige Bestrebungen wieder regt. Außer daß derselbe mit der Durchsicht architektonischer Pläne sich beschäftigt, läßt er sich auch wieder vorlesen, ohne daß eine nachtheilige Wirkung auf seine Gesundheit sich dadurch herausstellte. Nur meidet Sr. Majestät, wie man hört, auf den Rath der Aerzte, jede anstrengende geistige Beschäftigung.

Wie man hört, wird Se. Maj. der König in Sanssouci verbleiben, bis Schneewetter eintritt, und die Vortheile, welche Sanssouci für die Spaziergänge des Königs bietet, wegfallen. Das k. Hoflager wird alsdann nach Charlottenburg übersiedeln, da das dortige Schloß größere Bequemlichkeit darbietet.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen hat die Residenz von Potsdam nach Berlin verlegt, am 18. traf dessen hohe Gemahlin von Koblenz in Berlin ein.

Der Prinz Friedrich Wilhelm Königl. Hoheit ist über Koblenz und Köln nach England gereist. Der Aufenthalt des Prinzen in London ist vorläufig auf die Dauer von etwa 11 Tagen bestimmt.

Se. Majestät der König hat befohlen, daß der Bau des neuen Domes in Berlin wieder aufgenommen werden solle, und den Handelsminister v. d. Heydt mit der unmittelbaren Leitung des Baues beauftragt. Nach Feststellung des Planes werden unter allerhöchster Genehmigung zur Aufbringung des Bau-Kapitals allgemeine Sammlungen durch die ganze Monarchie veranlaßt werden, und steht zu erwarten, daß das Land auf den Wunsch des Königs nicht anstehen wird, zur Vollendung des erhabenen Werkes beizutragen, das, schon von des hochseligen Königs Majestät nach Wiedererklämpfung des Friedens im Jahre 1815 in Aussicht genommen, recht eigentlich als ein nationales Denkmal des unter den beiden edlen Monarchen gewonnenen langen und gesegneten Friedens sich darstellt.

Aus dem Umstande, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen in den letzten Tagen zum Oeftern mit dem Minister des Königl. Hauses, von Massow, gearbeitet hat, wird, wie die „N. Pr. Z.“ sagt, geschlossen, daß Sr. Königl. Hoh. nicht nur die höchste Entscheidung in Staatsgeschäften, sondern auch in Angelegenheiten des Königl. Hauses übertragen worden ist.

Ueber die bevorstehende Abänderung des Planes zur nächsten Klassen-Lotterie wird Folgendes berichtet: In der 1. Klasse wird es künftig statt 3 Gewinne zu 1000 Thlr. 3 Gewinne zu 1200 Thlr. geben. —